Der Schweizerische Gehörlosenbund

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **69 (1975)**

Heft 23

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Schweizerische Gehörlosenbund

Der Vorstand des SGB tagte in Zürich

Zweimal im Jahr tritt der SGB-Vorstand zu einer Sitzung zusammen: im November und am Vorabend der Delegiertenversammlung im Frühjahr. Die diesjährige November-Sitzung unter Leitung von Präsident J. Brielmann dauerte inkl. Mittagspause gut sieben Stunden. Entschuldigt hatten sich Frau Huber, Zentralsekretärin des SVTGH (Gast) und Felix Urech, da gleichentags auch der Zentralvorstand des SVTGH in Luzern tagte. Gäste ware Mlle Gay vom MESSAGER, Monsieur Veuve vom ASASM und der GZ-Redaktor. — Nachfolgender Bericht ist kein lückenloses Protokoll, sondern nur eine Zusammenfassung.

Mutationen: 1 Einzelmitglied ist ausgetreten. Ein junger Gehörloser aus Zürich möchte als Einzelmitglied beitreten und aktiv mitarbeiten.

Spenden: Eine grosszügige Firma spendete zum drittenmal einen vierstelligen Betrag.

Europakomitee: Am Weltkongress in Washington bildete sich ein Komitee mit dem Ziel, einen Europäischen Gehörlosenverband mit Sekretariat zu gründen. Italien, BRD, Griechenland, Oesterreich, Belgien, Holland, Spanien und Grossbritannien unterstützen den Plan. Der Vorstand möchte vorläufig auf eine Beitrittserklärung verzichten.

Club Europäischer Gehörloser in Zürich interessiert sich sehr für SGB, Anmeldung erfolgt aber keine.

Beitragsgesuche: Gehörlosenverein Glarus steht vor grösseren Renovationsaufgaben im Berghaus «Tristel». Er bittet schriftlich um einen Beitrag, der bewilligt wird. — Auch ein Beitragsgesuch des Mimenchors Zürich wird positiv beantwortet. — Neben diesen ausserordentlichen Beiträgen werden auch die üblichen Zuwendungen an MESSAGER und GZ wieder beschlossen.

Anregung betr. Steuerrabatt: Die Zürcher haben sich erfolgreich für die Bewilligung eines besonderen Gehörlosen-Steuerrabattes (d. h. Extra-Sozialabzug am steuerbaren Einkommen) eingesetzt. Soll der SGB in dieser Sache auch irgend etwas unternehmen? Es könnte sich dabei natürlich nur um Empfehlungen und Unterlagen für das Vorgehen in den einzelnen Kantonen handeln, weil das Steuerwesen in der Schweiz mit Ausnahme der Wehrsteuer kantonal geregelt ist. — Die welschen Vorstandsmitglieder verhalten sich zu dieser Anregung sehr ablehnend. An der DV soll darüber diskutiert werden.

TELCRIT: Der Artikel über das Gehörlosen-Telefon TELCRIT in Nr. 19 der GZ hat viel Interesse gefunden. Kurz nach dem Erscheinen der Nummer sind schon ausgefüllte Fragebogen aus der deutschsprechenden Schweiz eingegangen. Ueber das Ergebnis der Umfrage kann erst im Laufe des Januars oder Februars Näheres berichtet werden. Der Vorstand beschliesst, dass sich auch der SGB als ernsthafter Interessent für die Anschaffung (Präsident und Sekretärin) melden soll.

Felix Urech rapportiert: Am Nachmittag erscheint auch Vorstandsmitglied Felix Urech, der als Mitglied an der SVTGH-Zentralvorstandssitzung teilgenommen hatte. Er machte folgende Mitteilungen:

a) Der SVTGH ist wieder gerne bereit zur Mithilfe bei der Organisation des Vereinsleiterkurses 1976. Von den Teilnehmern des letzten Kurses wurde das Thema Psychologie gewünscht.

b) *Namensänderung:* Der Schweizerische Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe (SVTGH) hat eine Kommission eingesetzt, die prüfen soll, wie man den Namen des Verbandes ändern könnte.

c) *Reformwünsche:* Herr A. Bundi hat an den Zentralvorstand ein Schreiben gerichtet. Er ist mit dem Artikel «Standort des SGB im schweizerischen Gehörlosenwesen» (Nr. 19 der GZ) nicht einverstanden. An der Spitze sollte ein starker Gehörlosenverband stehen. Der Zentralvorstand wird diese Frage ernstlich prüfen.

d) *Gehörlosenfilm:* Eine Gruppe von Zürcher Gehörlosen hat einen Film über «Der Gehörlose in seiner Umwelt» gedreht. (Dies ist nur das Thema, der Titel des Films ist noch nicht bekannt. Red.) Der Film soll von Fachleuten gut beurteilt worden sein. Der SVTGH wird sich mit einem namhaften Beitrag an den hohen Kosten (ca. 45 000 Franken) beteiligen.

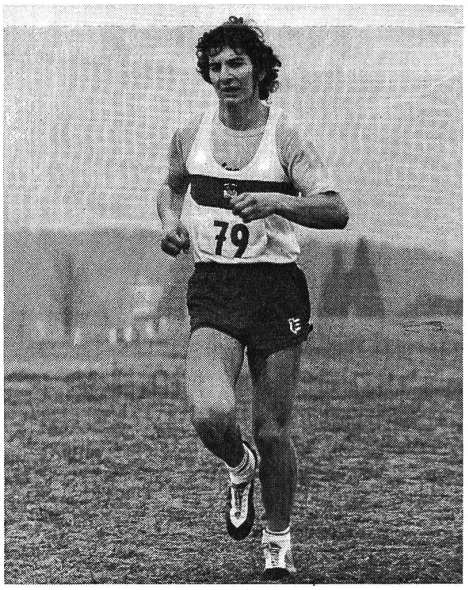
Verschiedenes: Natürlich wurden noch eine Menge von Routinegeschäften behandelt, wie z. B. Entgegennahme von Berichten über verschiedene DV., Protokollgenehmigung, Vorbereitungen für die nächste DV des SGB usw. — Es war eine recht arbeitsreiche Sitzung mit reger Diskussion. A. R.

Sportecke

Clément Varin, ein Beispiel von sportlicher Integration

An den Schweizerischen Gehörlosen-Geländelauf-Meisterschaften vom 27. September 1975 in Lausanne lief in der Elite-Klasse ein bei seinen deutschschweizerischen Kameraden fast unbekannter junger Mann als Erster durchs Ziel. Es war der noch nicht 20jährige *Clément Varin* aus Alle im Nordjura. Sein Sieg war auch ein schönes Geschenk an den Gehörlosenverein «Les Rangiers», der zu dieser Zeit gerade sein 20jähriges Bestehen feiern konnte. Clément Varin benötigte für die 9-km-Laufstrecke 28:07. Sein Vorsprung gegenüber dem Zweiten betrug 1:47 und gegenüber dem Dritten sogar 3:45. — War dieser Sieg nur ein Zufall? — Nein, es war kein Zufall. Dies zeigt die *Geschichte seiner bisherigen sportlichen Laufbahn.* Jean Brielmann (Präsident SGB und Präsident von «Les Rangiers») berichtet darüber:

Nach dem Austritt aus der Taubstummenschule Guintzet (Fribourg) trat Clément Varin in eine Lehre als Maschinenzeichner. Er hofft, sie im Frühling 1976 mit Erfolg abzuschliessen. Bald wurde er aktives Mitglied des Gehörlosenvereins «Les Rangiers». Ich erinnere mich noch gut, wie er an unseren alljährlichen Wanderungen immer wie ein Windhund davonlief und während den Ruhepausen unermüdlich



Ball spielte. — Zusammen mit Adrien Sanglard und mir beteiligte er sich dann mehrmals an Dauermärschen der Hörenden im Clos-du-Doubs und in der lieblichen Ajoie (Landschaft im nördlichsten Teil des Jura).

Erste grosse Leistungsprüfung

Im September 1972 beteiligte sich Clément zusammen mit mir erstmals an der 50-km-Tour-de-Moron de Malleray-Bévilard. Während den ersten 10 Kilometern